

Beschlussvorlage
- öffentlicher Teil -



Beratungsfolge und Sitzungstermine

N 24.04.2016 Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales
Ö 12.05.2016 Stadtrat

Bedarf an zusätzlichen Kindergartenplätzen

1. Die Stadt übernimmt jeweils den Trägeranteil an den Personalkosten für die Personalisierung einer zusätzlichen Kindergartengruppe sowohl in der Kinderkirche St. Pirmin als auch in der Kindertagesstätte Herz Mariä, befristet für zwei Jahre.
2. Für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen der zusätzlichen Kindergartengruppe in der Kinderkirche St. Pirmin werden die Kosten bis zur Höhe von 7.000 Euro übernommen.
3. Für die Renovierung des zukünftigen Personalraums der Kinderkirche St. Pirmin werden Kosten bis zu einer Höhe von 7.500 Euro übernommen.
4. Für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen der zusätzlichen Kindergartengruppe in der Kindertagesstätte Herz Mariä werden die Kosten bis zur Höhe von 5.000 € Euro übernommen.

Erläuterungen

Bedarf an zusätzlichen Kindergartenplätzen

Aufgrund einer steigenden Zahl von Kindern im Kindergartenalter (Zuzüge, ansteigende Geburtenzahlen, Flüchtlingszuweisungen) besteht aktuell und für das kommende Kindergartenjahr zusätzlicher Bedarf an Betreuungsplätzen in St. Ingbert-Mitte. Unabhängig davon, dass voraussichtlich in den städtischen Kindertagesstätten Rentrish, Oberwürzbach und Rohrbach im kommenden Kindergartenjahr 2016/2017 Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahren zur Verfügung stehen werden, kann der Bedarf in St. Ingbert-Mitte nach jetziger Einschätzung nicht gedeckt werden.

Die Entwicklungsplanung und Sicherstellung des Angebots regelt § 6 des Saarländischen Kinderbetreuungs- und -bildungsgesetz (SKBBG). *Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe tragen in Abstimmung mit den Gemeinden dafür Sorge, dass die vorgesehenen Plätze in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege zur Verfügung stehen (§ 6 Abs. 2 SKBBG).*

Die zuständige Fachabteilung steht in regelmäßigem Austausch mit dem Vertreter des Kreisjugendamtes bezüglich der angesprochenen Situation. Verschiedene Möglichkeiten, an bestehenden Einrichtungen weitere Plätze zu schaffen, wurden erörtert. Durch Raumumstrukturierung (Verlegung Personalraum) können in der Kinderkirche St. Pirmin 15 und in der Kita Herz Mariä 13 Plätze geschaffen werden. In Ortsterminen mit den jeweiligen Trägervertretern sowie Vertretern von Landes- und Kreisjugendamt sowie der Stadt wurden die räumlichen und personellen Voraussetzungen besprochen. Das Landesjugendamt wird eine entsprechende Betriebserlaubnis erteilen.

Kinderkirche St. Pirmin:

In der Kinderkirche besteht die Möglichkeit, den Personalraum in den ehemaligen Jugendraum im Kellergeschoss des angrenzenden Pfarrheims zu verlegen. Verschiedene Renovierungsarbeiten wurden bereits in Eigenleistung der Kirche durchgeführt. Weitere Arbeiten sind allerdings noch erforderlich. Die Kosten werden laut Mitteilung des Trägers voraussichtlich ca. 7.500 Euro betragen. Für die zusätzlichen Kindergartenplätze ist die Anschaffung von Möbel erforderlich. Es wird mit Kosten in Höhe von bis zu 7.000 Euro gerechnet.

Der Personalschlüssel für die weitere Gruppe mit 15 Kindern muss um 25 Stunden erhöht werden. Es ist mit Personalkosten von voraussichtlich (abhängig von Alter und Berufsjahren) bis zu 30.000 Euro zu rechnen. Der Trägeranteil (10% der Personalkosten) liegt dann bei voraussichtlich ca. 3.000 Euro.

Kindertagesstätte Herz Mariä

In der Kindertagesstätte besteht die Möglichkeit, den Personalraum in das angrenzende Schwesternhaus zu verlegen. Renovierungskosten fallen voraussichtlich keine an, allerdings ist die Anschaffung von Möbel erforderlich. Es wird mit Kosten in Höhe von bis zu 5.000 Euro gerechnet.

Der Personalschlüssel für die weitere Gruppe mit 13 Kindern muss um 30 Stunden erhöht werden. Es ist mit Personalkosten von voraussichtlich (abhängig von Alter und Berufsjahren) bis zu 36.000 Euro zu rechnen. Der Trägeranteil (10% der Personalkosten) liegt dann bei voraussichtlich ca. 3.600 Euro.

Die Kosten müssen über den Gesamtdeckungskreis Teilhaushalt 04 gedeckt werden. Entsprechende Zuschussanträge an Land und Kreis werden gestellt.

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales hat in seiner Sitzung am 24.04.2016 mit 14 Stimmen dafür bei 1 Enthaltung ohne Gegenstimme dem vorstehenden Beschlussvorschlag zugestimmt.